



Ben Despigneux tritt in der kommenden Saison für den TTC Recht-St.Vith an.

Archivfoto: Maria Lahni

Tischtennis: Auch Steven Weibel kehrt zum TTC zurück

Ben Despigneux zu Recht-St.Vith

Der Eupener Tischtennisspieler Ben Despigneux hat eine neue sportliche Heimat gefunden: Am Sonntag machte er seinen Wechsel zum TTC Recht-St.Vith perfekt.

VON JÜRGEN HECK

Der 33-Jährige, erfolgreicher Behindertensportler mit zahlreichen WM- und EM-Teilnahmen, der in der Vergangenheit auch das Trikot des TTC Eupen und des TTC Raeren trug, geht unverändert ehrgeizig an die neue Aufgabe heran: „Wie jeder anderen Mannschaft vorher, will ich auch dem TTC Recht-St.Vith weiterhelfen. Nachdem das in Raeren am Ende nicht gut verlaufen ist, stellt es auch einen Neuan-

fang dar.“

Der Wechsel ist allerdings mit mindestens zwei Unbekannten verbunden. Zunächst muss geklärt werden, mit welcher Individualklassierung Despigneux auf Punktejagd gehen wird. „Meine letzte offizielle Klassierung war B4, aber ich weiß nicht, wie sich die letzte Saison auswirken wird“, erklärt Despigneux.

2. oder 3. Provinzklasse: Recht-St.Vith ist für beide Herausforderungen gewappnet.

Offen ist auch noch, ob die erste Mannschaft der Rechter

in der 2. oder der 3. Provinzklasse antreten wird. „Das wird auch noch einige Wochen dauern“, so Thomas Kessler, Pressesprecher und Sportlicher Leiter des TTC Recht-St.Vith. Möglicherweise wisse man erst Anfang August, in welcher Serie man spiele, und wer die Konkurrenten im Aufstiegskampf sein werden.

In der vorzeitig abgebrochenen Spielzeit 2019/2020 landete das Team in der 3. Provinzklasse trotz einiger Verletzungssorgen auf dem dritten Tabellenplatz und steht von daher auf einer Liste möglicher Nachrücker

Gleichwie geht der Verein mit einer schlagkräftigen ersten Garnitur an den Start. So kehrt auch Steven Weibel (C4)

zu seinem Stammverein zurück. Weitere Spieler, die infrage kommen, sind Kessler (C4) selbst, Christian Lehnen (C4) sowie die C6-Spieler Joshua Dahm, Adrian Dohnke und Joshua Heukemes. „Mit diesem Aufgebot werden wir in der 3. Provinzklasse oben mitspielen und in der 2. Provinzklasse nichts mit dem Abstiegskampf zu tun haben“, sieht Kessler das Team für beide Herausforderungen gewappnet.

Natürlich habe man sich beim TTC Recht-St.Vith mit der Personalie Ben Despigneux auseinandergesetzt. Vorstandsintern habe man die Verpflichtung thematisiert und ihr zugestimmt. „Unabhängig davon, was anderswo passiert ist, bekommt Ben De-

spigneux bei uns seine erste Chance. Ich hoffe, dass er sie zu nutzen weiß. Ben hat alles in der Hand“, beschreibt Kessler die Ausgangslage.

**Aaron Lehnen
Nachfolger von Florence
Van Acker als Trainer**

Doch damit nicht genug der Neuerungen beim TTC Recht-St.Vith: Neuer Trainer ist Aaron Lehnen (B4), der selbst in Tiège spielt. Lehnen wird damit Nachfolger der früheren A-Spielerin Florence Van Acker. Verein und Trainerin beendeten ihre Zusammenarbeit nach zwei Jahren im gegenseitigen Einverständnis.

Wintersport

Italien will Ski-WM auf 2022 verschieben

Die alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Cortina d'Ampezzo sollen wegen den Folgen der Corona-Pandemie um gut ein Jahr auf 2022 verschoben werden. Das wollen die Italiener dem Weltverband Fis vorschlagen, wie Giovanni Maggò, der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees (CONI), am Sonntagabend im italienischen Fernsehen angekündigt. Demnach werde noch am Montag ein entsprechender Antrag bei der Fis eingereicht. Die WM ist eigentlich für Februar 2021 in den Dolomiten geplant; nun soll sie im März 2022 und damit kurz nach den Olympischen Winterspielen in China nachgeholt werden. (dpa)

Radsport

Axel Merckx will Straßen-WM in die USA holen

Axel Merckx arbeitet daran, zum dritten Mal nach 1986 (Colorado Springs) und 2015 (Richmond) eine Straßen-Weltmeisterschaft in die USA zu holen. Wie der in Kanada lebende Sohn von Eddy Merckx, der derzeit das Kontinental-Team Hagens-Berman Axeon leitet, gegenüber „Het Nieuwsblad“ mitteilte, hat er die Jahre 2025 oder 2026 im Blick.

„Die Pläne sehen gut aus, stecken aber noch in den Kinderschuhen“, sagte Merckx. „Wir hoffen, die WM frühestens 2025 organisieren zu können, aber es könnte auch 2026 sein. Es bleibt also noch etwas Zeit. Wir arbeiten hart daran und hätten unsere Bewerbung gerne bis Ende des Jahres fertig, aber aufgrund der Coronavirus-Krise könnte es etwas später werden.“

Basketball

Jordan-Korb für 18.000 Dollar versteigert

Ein bedeutender Basketball-Korb in der US-Sportgeschichte hat bei einer Auktion 18.000 Dollar eingebracht. In dem Korb versenkte Michael Jordan in den NBA-Playoffs 1989 Sekundenbruchteile vor Schluss den entscheidenden Wurf zum Sieg seiner Chicago Bulls. Durch das 101:99 gegen die Cleveland Cavaliers kamen die Bulls in der Eastern Conference in die nächste Runde. Ikonisch wurde der Treffer wegen seiner Bedeutung und Jordans Jubelsprung unmittelbar danach. Unter Basketball-Fans heißt der Wurf „The Shot“.

Der Korb wurde vor dem Abriss der damaligen Halle in Cleveland verkauft und diente den Angaben des Auktionshauses zufolge über mehr als zwei Jahrzehnte einem Privatmann in dessen Einfahrt. Vor allem durch die ESPN-Doku „The last dance“ hatten die Szene und der Treffer zuletzt wieder größere öffentliche Aufmerksamkeit bekommen. Jordan, der mit den Bulls sechs Mal die Meisterschaft in der NBA gewann, ist für viele Experten der beste Basketball-Profi der Geschichte. (dpa)

Turnen: Verantwortliche beendeten die Saison mit Beginn der Corona-Maßnahmen

Virtuelles Dankeschön an Vorstände und Trainer

Kein Wettkampf, kein Eurogym in Island, kein Training, keine Jubiläumsfeier. Das galt und gilt seit dem 13. März 2020 auch für die Aktiven und die Vertreter der Klubs des Verbandes deutschsprachiger Turnvereine (VDT). Zur Ergänzung der individuellen sportlichen Betätigung Zuhause rief der VDT zu einem Flashmob auf.

Niemand sieht sich mehr in dieser Saison. Das stand Mitte März fest. Doch das wollte Kathleen Schaus (KTSV Recht) nicht einfach so hinnehmen: „Ich habe mir Gedanken gemacht, was man machen könnte, um die Vereine nochmal zusammenzuschweißen. Ich fand es schade, das Turnjahr so zu beenden.“ Dabei entstand vor vier Wochen die Idee zu einem Flashmob.

Kurz nach der Idee wurde das Lied „Wir halten durch“ der ostbelgischen Künstler veröffentlicht. Die perfekte Mischung dachte sich die Ideengeberin. Sie kontaktierte Suleika Carls. Gemeinsam ent-



Turner aus acht Vereinen des VDT nahmen an dem Flashmob teil.

Foto: Screenshot

wickelten sie einen Tanz zum Lied. Der VDT übernahm anschließend die Organisation und leitete ihr Video an alle 17 Vereine des Verbandes weiter. Turner aus acht Vereinen nahmen teil: KTSV Recht, TSG und TLZ Amel, TSV Heppembach, TV Manderfeld mit den Treesch Hips, TSV Rocherath sowie der TV Eupen und TV St.Vith.

Mit der Resonanz zeigte sich der VDT sehr zufrieden. Gegenseitig wurde gegenseitig zum Ausdruck gebracht, dass trotz der bereits seit zwei Monaten anhaltenden Pause keine Seite die andere vergessen hat. Im Sinne aller Teilnehmer betonte Kathleen Schaus: „Wir sind ein toller Verband. Ich bedanke mich bei allen Vereinen für ihr Engagement.“

Das Video schnitt die Rechterin in den vergangenen Tagen mit Georg Schmitz zusammen. Am vergangenen Samstag ist es nun auf dem Videoportal Youtube erschienen: <https://youtu.be/PR6tmzGYtik> (gris)